

178

176

182

172

187

167

227

127

277

077

- 130 -

1501 Gesetzeskraft (1) und stehen heute noch im Eid- und Ordnungsbuch D Blatt 120/123, das auf dem Stadtarchiv in Ulm aufbewahrt wird. Erst im Juni 1545 wurden "alle und jegliche seiner Sätze" durch den Rat aufgehoben (2).

VI. Die Stellungnahme der Reformatoren Luther und Zwingli zu Problemen des Handels- und Wirtschaftsrechts.

Dass sich die Krafftsche Auffassung so lange in der wichtigen Handelsstadt behauptet hat, ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Reformatoren(3) in Sachen des Wirtschafts- und Handelslebens ebenfalls Anschauungen vertraten (4), die mindestens hinter denen der geschilderten Scholastiker nicht zurückstanden (5).

1) So kann man sich den Eindrucks nicht erwehren, als ob Luthers Anschauungen (6) gewissen Handlungen/der Handels-

1) Nübling, Baumwollweberei 120; im übrigen vgl. unten S.239ff.

2) Vgl. den entsprechenden Eintrag im Eid- und Ordnungsbuch D S. 123, mitgeteilt bei Nübling, Ulms Baumwollweberei 122; vgl. unten Anh. S.IV.

3) Ulm trat im November 1530 der lutherischen Lehre bei, nachdem schon frühzeitig die Reformation immer mehr Anhänger in der Stadt gefunden hatte. Zur Sache siehe Endriss und Schwaiger, Die Ulmer Abstimmungslisten vom November 1530; Dieterich, Beschreibung 220 ff.

4) Vgl. Gustav Aubin, Der Einfluss der Reformation in der Geschichte der deutschen Wirtschaft (Hallische Universitätsreden 44) Halle 1929; Georg O'Brien, An essay on the economic effects of the Reformation; London 1923, Westminster 1944; u. vor allem Max Weber, Die protest.Ethik und der Geist des Kapitalismus.

5) Die Gedankengänge Luthers übernahm in Ulm der ehemalige eifrige Franziskaner-Observant Eberlin von Günzburg (1470-1530) im beginnenden dritten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts, nachdem er am 21. Juni 1521 aus seinem Konvent in Ulm ausgetreten war. Über ihn vgl. Julius Werner, Johannes Eberlin von Günzburg, Heidelberg 1904.

6) Vgl. Irmgard von Schubert, Wirtschaftsethische Entscheidungen Luthers (Kauf u. Darlehen) Diss.Heidelberg(Maschinenschrift) 1921.

Ende

Anfang